

Alte und neue Kräfte

Limburg-Weilburg. Der Wahlvorbereitungsausschuss hatte offensichtlich gute Arbeit geleistet; die Liste für die Kreistagswahl ging auf dem CDU-Parteitag ohne Diskussionen durch. Ausschussvorsitzender Hermann Muth erläuterte den „ausgewogenen und zukunftsorientierten“ Vorschlag. Die CDU setze auf „bewährte Kräfte und frisches Blut“ und wolle die Erfahrung der Älteren mit dem Elan der Jugend verbinden.

Grußworte sprachen Brechens CDU-Ortsverbandsvorsitzender Stephan Breser und Bürgermeister Werner Schlenz (parteilos), Petra Müller-Klepper, Staatssekretärin im Sozialministerium, und CDU-Bundestagsabgeordneter Klaus-Peter Willsch. Kreisverbandsvorsitzender Peuser lobte und dankte den langjährigen Regierungsmitgliedern Karlheinz Weimar und Karl-Winfried Seif für ihre Arbeit. *hei*

CDU-LISTE Die ersten 45

Manfred Michel (Elz), Karlheinz Weimar (Bad Camberg), Helmut Peuser (Limburg), Robert Becker (Mengerskirchen), Joachim Veyhelmann (Hünfelden), Dr. Ralf Bletz (Weilburg), Elke-Lore Fehr (Limburg), Dr. Norbert Zabel (Selters), Peter Trottmann (Dornburg), Eva Seewald (Weilmünster), Hans-Jürgen Heil (Runkel), Heinz Valentin (Hadamar), Karl Nießler (Elz), Gerda Stahl (Bad Camberg), Rudolf Schäfer (Merenberg), Dr. Christoph Ullrich (Waldbrunn), Rüdiger Brühl (Beselich), Harald Sprenger (Weinbach), Thomas Werner (Villmar), Irmgard Claudi (Elbtal), Traudlinda Engeland (Löhnberg), Jan Vollenkemper (Limburg), Andreas Hofmeister (Bad Camberg), Lothar Leinz (Hadamar), Heinz-Dieter Basguitt (Brechen), Willi Hamm (Selters), Johannes Hanisch (Weilburg), Ruprecht Keller (Mengerskirchen), Helmut Schäfer (Hünfelden), Bernd Schmitt (Elz), Manfred Gotthardt (Mengerskirchen), Paul Arens (Dornburg), Ragnhild Schreiber (Runkel), Martina Deisenroth (Limburg), Peter Bernbach (Bad Camberg), Manuel Böcher (Selters), Ingrid Friedrich (Elz), Christian Wendel (Limburg), Marek Kubiak (Weilmünster), Andreas Höfner (Dornburg), Johanna Szperling (Weilburg), Tobias Herbst (Brechen), Volker Hahn (Villmar), Dr. Theo Schneider (Beselich), Jochen Schmidt (Weinbach).

Kreis-CDU geschlossen und kämpferisch

Landrat Manfred Michel führt die Kreistagsliste an: „Wir haben allen Grund, über unsere Erfolge zu sprechen“

„Wir sind gut“, sagte CDU-Chef Helmut Peuser auf dem 70. Kreisparteitag, „jetzt müssen wir dies nur noch den Bürgern vermitteln.“ In den viereinhalb Monaten bis zur Kommunalwahl wollen sich die Christdemokraten deshalb mächtig anstrengen, um die Wähler von den aus ihrer Sicht „hervorragenden Leistungen“ im Landkreis zu überzeugen.

Limburg-Weilburg. Die große Einigkeit auf den Kreisparteitagen der CDU hat Tradition. Auch am Freitagabend störte keine kritische Stimme den Parteitagen. In der Niederbrechener Kulturhalle gab es von 186 Delegierten nicht eine einzige Wortmeldung und auch keine Aussprache über den Vorschlag für die Kreistagsliste. Keiner wollte dem anderen eine bessere Position streitig machen. Die einzigen Veränderungen wurden von den betroffenen Ortsverbänden intern geregelt – auf den Plätzen 40, 41, 49 und 64.

Ungewohnt war diesmal allerdings der Kampfeswille, den die führenden Christdemokraten um den Vorsitzenden Helmut Peuser und Landrat Manfred Michel immer wieder dokumentierten und den der Versammlungsleiter Karl-Winfried Seif auch wiederholt energisch einforderte.

Das hat einen Grund: „Die Messlatte hängt sehr hoch“, sagte Peuser. Die durch Super-Ergebnisse verwöhnte Partei müsse sich gewaltig strecken, um darüber zu kommen. Bei den drei vergangenen Wahlen legte die CDU im Kreis deutlich zu, 2006 erreichte sie bei immerhin sechs Listen mit 48 Prozent die absolute Mehrheit. „Das Potenzial für die Union ist da“, sagte der

Vorsitzende, „das muss in den nächsten Wochen und Monaten mobilisiert werden.“

Die CDU sei immer die stärkste politische Kraft im Landkreis gewesen – „und das waren gute Zeiten für den Kreis“, fügte er im Brustton der Überzeugung hinzu. Dank der erfolgreichen und bürgernahen Politik habe die CDU bei der Wahl am 27. März beste Chancen, „Wir wollen auf jeden Fall die führende Kraft im Kreis bleiben und einer möglichen Koalition von Rot-Rot-Grün erst gar keine Chance geben“, betonte Peuser.

98,4 Prozent für Michel

Landrat Manfred Michel soll der Garant dafür sein. Deshalb führt der 58-jährige Elzer auch die Kreistagsliste an, obwohl er nicht gewählt werden kann. Von den Delegierten bekam er 181 der 184 gültigen Stimmen, das sind 98,4 Prozent, Peuser (Platz 3) und der Kreistagsvorsitzende Robert Becker (4) erhielten sogar 183 Stimmen.

Michel zeigte sich zuversichtlich, dass die erfolgreiche, maßgeblich von der CDU gestaltete Kreispolitik von den Bürgern gewürdigt werde: „Man merkt im Kreis, was die CDU für den Kreis macht. Wir haben allen Grund, über unsere Erfolge zu sprechen.“ Die Partei stehe in Limburg-Weilburg für Zuverlässigkeit, Realitätssinn und Bürgernähe. „Wir bauen keine Luftschlöser, sondern kümmern uns“, sagte der Landrat.

In seiner halbstündigen, sehr engagierten Rede listete Michel auf, was er vor seiner Wahl vor vier Jahren versprochen hat – und freute sich, dass er Wort gehalten und fast alle Punkte bereits umgesetzt habe. „Dafür danke ich

ausdrücklich allen Beteiligten in den politischen Gremien und im Kreishaus“, sagte der Elzer.

Unter der Überschrift „Bilanzen und Perspektiven für den Landkreis“ erläuterte er zunächst Verbesserungen in der Verwaltung, die „viel kundenfreundlicher“ geworden sei. 90 Prozent der Beschwerden und Anliegen würden inzwischen innerhalb von fünf Tagen erledigt oder zumindest beantwortet. Besonders stellte Michel verschiedene familienfreundliche Pluspunkte heraus; in der Betreuung der unter Dreijährigen sei der Landkreis sogar

spitze in Hessen.

Die Sanierung von Schulen, für die der Landkreis allein in diesem Jahr rund 40 Millionen Euro investiere, sei nach Jahren der Lethargie überfällig; die Entscheidung, dafür einen Eigenbetrieb zu gründen, goldrichtig gewesen. Gegenüber den woanders favorisierten PPP-Modellen spare der Kreis viel Geld für den Kapitaldienst.

Kinder sind Zukunft

Seine Devise: „Wir tun etwas für Bildung und unseren Nachwuchs – nur da liegt unsere Zukunft. Das ist das

Einziges, was wirklich Nachhaltigkeit erzeugt“, sagte er unter Beifall. „Die Senioren mitnehmen“ und „das Ehrenamt stärken“ waren weitere Themen. Als gute Perspektive für die Region hob Michel den Tourismus hervor.

CDU-Kreistagsfraktionsvorsitzender Joachim Veyhelmann untermauerte im wesentlichen die Aussagen Michels, insbesondere in der Schulpolitik, und erläuterte die Finanzprobleme. Er versprach: „Die CDU-Fraktion wird weiter ein verlässlicher und vertrauenswürdiger Partner für die Bürger im Landkreis sein.“ *hei*



Das sind die Spitzenkandidaten der CDU für die Kreistagswahl: (sitzend von links) Karlheinz Weimar, Manfred Michel, Joachim Veyhelmann, Helmut Peuser, Robert Becker, (stehend von links) Bundestagsabgeordneter Klaus-Peter Willsch, Elke-Lore Fehr, Heinz Valentin, Eva Seewald, Dr. Ralf Bletz, Gerda Stahl, Peter Trottmann und Rudolf Schäfer. Foto: Heidersdorf